

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1899

144 (27.5.1899)

Beilage zu Nr. 144 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 27. Mai 1899.

Finanzielle Rundschau.

Frankfurt, 26. Mai.

Blühend ist das Geschäft bedeutend stiller geworden. Die phantastischen Steigerungen, die in einzelnen der leitenden Kohlen- und Eisenaktien sich vollzogen hatten, waren natürlich nur zum kleineren Teil aus der sachlichen Beurteilung der Situation herausgewachsen; sie hatten vielmehr ihren Ursprung hauptsächlich in Spekulationskäufen der Contremine. Die ruhigen Elemente unseres Marktes stehen der bisherigen Bewegung kopfschüttelnd gegenüber. Niemand bestreitet, daß die sachlichen Verhältnisse günstig sind und die weiteren Aussichten ebenfalls als gute bezeichnet werden dürfen. Aber man erachtet den Eifer, mit dem die reine Spekulation sich befaßt zeigte, die gute Konjunktur in den Kursen auszunutzen, als bedenklich, und man hält die Möglichkeit für gar nicht so weit fernliegend, daß auch ohne eine Verschlechterung in der Konjunktur ein Rückgang in den Kursen sich vollziehen könnte. Die Unterbrechung des Geschäfts durch die Pfingstfeiertage hat eine gewisse einschränkende Wirkung auf den Verkehr ausgeübt, und die Unsicherheit, die sich hinsichtlich der weiteren Gestaltung der Börsentendenz fühlbar macht, lastet im Augenblick auch auf dem Verkehr. Eine ganze Reihe von Spekulanten, die von der Aufwärtsbewegung nichts mitzugenossen haben, wartet jetzt mit großer Ungeduld auf das Signal zum Rückzug und glaubt mit Dispositionen erfolgreich vorgehen zu können. Wie aber schon oft an dieser Stelle ausgeführt worden ist, braucht man durchaus nicht anzunehmen, daß der starke und andauernde Aufwärtsbewegung eine ebenso energische rückgängige folgen müßte. Es kam auch eine Zeit der Ruhe eintreten, und im großen und ganzen liegen die Dinge ja auch so, daß zu einem vollständigen Wechsel in der Konjunktur die Vorbedingungen fehlen.

Die politischen Nachrichten gingen den Märkten nicht tiefer. Die Friedenskonferenz im Haag wird mit sympathischem Interesse verfolgt, ohne daß man Grund zu einem tiefgreifenden Einfluß der dortigen Verhandlungen auf die europäische Lage und die Zukunftsgestaltung vorhanden glaubt. In Desterreich-Ungarn haben sich die politischen Schwereigkeiten wieder gesteigert und man weiß nicht recht, wie man sich den Ausweg aus dem dortigen Chaos denken soll. Die gewachsene Macht der kapitalistischen Elemente in der österreichischen Volksvertretung und Kommunalverwaltung hat denn doch mit der Zeit dazu geführt, daß die einstmals in Deutschland so wilde Anlage in österreichischen Werken um ein Bedeutendes verringert worden ist. Ein Druck auf den Preis dieser Werke ist aber dadurch nicht erzeugt worden, weil die Kapitalkraft der österreichisch-ungarischen Bevölkerung doch im Rückgang der Jahre so gewachsen ist, daß die dortigen Werke zum guten Teil in's Heimathland zurückgefließen sind. Die Transvaalfrage beherrscht weiter das Interesse, und man hofft, daß es gelingen werde, den berechtigten Forderungen der Ausländer Gehör zu verschaffen.

Die Ausbreitung der deutschen Bank- und Industriethätigkeit nach China hat in den letzten Tagen das Interesse wieder stark in Anspruch genommen. Gestern fand eine Sitzung der Mitglieder des Syndikats der Deutsch-Asiatischen Bank statt, in welcher über den Bau von Eisenbahnen in der deutschen Interessensphäre der Provinz Schantung, sowie über die Ausbeutung von Bergwerken in der Nähe von Kiangshou Beratung gepflogen wurde. Die Nachrichten über die Aufnahme der Diskontogesellschaft an den neuen chinesischen Finanzoperationen sind von weiterer Beliebtheit für Diskontokommanditäre begleitet worden, und sie haben auch dazu beigetragen, daß man den Gerüchten von der geplanten Errichtung einer Londoner Zweigniederlassung der Diskontogesellschaft etwas mehr Glauben beizumessen, als bisher. In der That läßt die Aussicht auf chinesische und sonstige überseeische Geschäfte es ganz plausibel erscheinen, wenn unser vornehmtes Bankinstitut das gleiche Projekt durchführt, das von Seiten der Deutschen Bank und der Dresdener Bank schon vor langer Zeit mit gutem Erfolg in Ausführung gebracht worden ist. Vorübergehend drückte die Erwägung, daß dann eine neue Kapitalvermehrung der Diskontogesellschaft beschlossen werden dürfte, während die jüngste noch nicht so recht verdaulich ist, doch kam dann wieder bessere Stimmung zum Durchbruch.

Die Tendenz für Bankwerthe überhaupt ist eine ziemlich feste. Die Börse hat fortwährend gute Meinung für Handelsgesellschaftsantheile, weil sie dieses Institut in sehr erfolgreicher Thätigkeit begriffen glaubt. Auch Deutsche Bankaktien sind fest. Der Fondsmarkt nahm das Interesse weiter in Anspruch. Vor allem gilt dies von spanischen Obligationen, obgleich die Thätigkeit des Kapitals in diesen nur noch in sehr untergeordnetem Grade stattfindet, und es wesentlich die Spekulation ist, die sich darum freuet. Die Steigerung, welche der Kurs zu Anfang des Berichtsdarstellung erfahren hatte, ging über jedes Maß hinaus und war nur damit zu erklären, daß sie von Käufern wider Willen, von solchen die die Obligationen in blanco gegeben hatten gemacht worden war. Dann liefen die Meldungen ein, aus denen hervorging, daß die jedem ruhig Denkenden gewiß nicht übertrübsinnig kommenden Erwägungen bezüglich einer Zinsfußherabsetzung der spanischen Staatsschuld oder einer Kouponsbefreiung auch noch fortbestehen, nachdem der Kurs so in die Höhe geschossen war, und das gab dann zu Verkäufen Anlaß. Die spanischen Obligationen sind und bleiben eine Wertgattung, von der der Kapitalist am geschicktesten in jeder Weise die Hand weg läßt.

Italienische Staatsanleihen ruhig und ohne wesentliche Aenderung. Für portugiesische ist etwas festere Tendenz vorhanden, da wieder einmal von Sanierungsabsichten verlautete und die Art, in der die portugiesische Regierung den in dieser Beziehung zum Durchbruch gekommenen Gerüchten gegenüber sich äußerte, als eine halbe Befriedigung betrachtet wird. — In Bezug auf die mexicanischen Konversionspläne ist nichts neues zu melden. Man erachtet die Konversion wohl für näher gerückt, aber noch nicht so weit gediehen, wie es mancherseits an der Börse geglaubt wird. In argentinischen Werthen war das Geschäft still, auch in türkischen hatte es nicht ganz so belebtes Aussehen wie bisher.

Auf dem Bergwerksaktienmarkt hatten wie gesagt die leitenden Werthe starke Steigerung zu verzeichnen, schließen jedoch zum großen Theil wieder etwas schwächer. Unter den sonstigen Industriepapieren sind die Elektrizitäts-Aktien größtentheils etwas matter. Von chemischen Aktien sind Höchstler Farbwerte fünf Prozent zurückgegangen während Badische Anilin zwei Prozent gewannen.

Wahnerthe ruhig und kaum geändert. In Berlin ist wieder neue starke Regsamkeit für Canada Pacific eingetreten, die ihren Preis erhöhen konnten. Privatdiskont 3/4, Proz.

Nachstehend unsere gewohnte Tabelle:

	18. Mai.	25. Mai.
3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe	100.90	100.75
3 % Preussische Konsols	92.20	92.—
3 1/2 % Badische Obl.	100.70	100.80
abg. 3 1/2 % Badische Obl. v. 1886	92.15	92.10
3 1/2 % Badische Obl. v. 1886	99.50	99.50
3 1/2 % Badische Obl. v. 1892 und 1894	100.15	99.95
Ungarische Goldrente	100.30	100.25
Ungarische Kronrente	97.25	97.50
5 % Italienische Rente	95.30	95.25
6 % Mexikaner	102.90	102.20
Oesterreichische Kreditaktien	223.70	223.40
Diskontokommanditanteile	199.—	198.70
Staatsbahn	154.20	153.—
Lombarden	27.—	26.40
Gotthard	147.40	146.30
Nordost	102.80	101.25
Laura	257.75	263.—
Buchumer	274.60	281.20
Gelsenkirchen	207.25	205.—
Sarpen	203.10	201.10
Badische Anilin	445.80	447.—
Türkenloose	131.—	131.60

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 26. Mai.

Freiwillige Sanitätskolonne des Karlsruher Männerhilfsvereins. Nächsten Sonntag, den 28. d. M., Vormittags, unternimmt die Kolonne einen Uebungsmarsch von Maxau nach Forsthaus Langenberg und Abends von da nach Maxau zurück. Bei Langenberg findet eine größere Sanitätsübung der Kolonne Landau statt, an der außer der Karlsruher Kolonne auch die Durlacher und Ettlinger theilnehmen werden. Somoß die Uebung als auch das Zusammensein badischer und bayrischer Sanitätskameraden in herrlicher Natur dürfte zur Befriedigung aller Theilnehmer verlaufen. Abfahrt nach Maxau Morgens 7 Uhr 10 Minuten vom Hauptbahnhof; Rückkunft Abends 8 Uhr 20 Minuten.

Die Hauptversammlung des Badischen Schwarzwaldbvereins findet am 11. Juni d. J. in Gernsbach statt.

Gefährdungsheim. Der wegen des am Pfingstsonntag im Hardwald verübten Verbrechens verhaftete Josef Vollmer aus Durmersheim, der bereits 20 Jahre im Zuchthaus gesessen, hat die Ermordung der Sophie Kaiser im wesentlichen, wenn auch mit Beschränkung in Einzelheiten, gestanden.

Heidelberg, 26. Mai. Die Gesamtzahl der immatriculirten Studierenden beträgt in diesem Semester 1568, darunter 205 Ausländer. — Die Heidelberger Lieberhalle begeht Anfangs Juni ihr 25jähriges Stiftungsfest, wobei ein Gefangenenfest von 41 Vereinen mit etwa 1900 Sängern im Saalbau und ein Festzug, an dem sich 45 Vereine betheiligen, stattfindet.

Ettlingen, 26. Mai. Die Lehrerjubiläen der Herren, welche vor 40 und vor 25 Jahren aus dem hiesigen Lehrerseminar entlassen wurden, nahmen am Dienstag einen schönen Verlauf. Am Vormittag wurde von beiden Jahresfesten getrennt dem Seminar ein Besuch abgestattet, nachher wurden auf den Gräbern verstorbener ehemaliger Lehrer Kränze niedergelegt. Das gemeinsame Festmahl der „Aor“ fand im „Sichchen“, jenes der „25“ auf der Wilhelmshöhe statt, wo am Nachmittag sich beide Jahreskurse zu gemeinsamer Unterhaltung vereinigten.

Baden, 26. Mai. Die XXIV. Wanderversammlung der süddeutschen Neurologen und Irrenärzte wird am 3. und 4. Juni in Baden im Blumenfale des Konversationshauses abgehalten werden. Die erste Sitzung findet Samstag, den 3. Juni, Vormittags von 11 bis 1 Uhr, statt. Etwaige Demonstrationen von Kranken sollen in dieser Sitzung vorgeführt werden. In der zweiten Sitzung am gleichen Tage, Nachmittags von 2 bis 5 1/2 Uhr, wird Herr Professor v. Strümpell (Erlangen) über das „Verhalten der Haut- und Sehnenreflexe bei Nerventränkheiten“ Referat erstatten. Die dritte Sitzung findet Sonntag, den 4. Juni, Vormittags von 9 bis 12 Uhr statt, mit Einschaltung oder Anschluß von Demonstrationen mikroskopischer und sonstiger Präparate. Auf die zweite Sitzung folgt Nachmittags 6 Uhr ein gemeinsames Essen im Restaurant des Konversationshauses. Bis jetzt sind 21 Vorträge angemeldet.

Kehl, 26. Mai. Die badische Lehrerschaft beabsichtigt, ein „Erholungsheim“ in gesunder Gegend zu bauen, wo gegen mäßiger Vergütung, als es in den öffentlichen Kurhäusern möglich ist, leidende Lehrer sich zu weiterer Arbeit stärken und erholen können. Der neue Vorstand des Badischen Lehrervereins, Herr August Grimm in Achern, hat sich im Verein mit den übrigen Herren des engeren Vorstandes der Sache sehr warm angenommen und kann nun, wie wir in der „Kehl. Ztg.“ lesen, zu seiner Freude mittheilen, daß seit März von Lehrern und Lehrerfreunden an freiwilligen Gaben etwa 10 000 Mark eingegangen sind. Von einem linderlosen Heidelberger Lehrer, Herrn Büchler, ist auch ein Bauplatz in der Nähe Heidelbergs unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden. Doch soll die Platzfrage erst in einer Hauptversammlung entschieden werden. Zur Durchführung des Projektes sind aber etwa 80 000 M. erforderlich.

Freiburg, 26. Mai. Zur Ausbildung von weiblichen Lehrpersonal bestehen in Baden drei Institute, nämlich das Lehrerseminar zu Karlsruhe und die höheren Mädchenschulen zu Freiburg und Heidelberg. An jener zu Freiburg fand nun in den Tagen vor Pfingsten das diesjährige staatliche Examen statt. Demselben unterzogen sich 33 junge Damen. Als Prüfungskommissär fungierte Herr Oberschulrath v. Sallwürdt aus Karlsruhe.

Konstanz, 26. Mai. Der gesammte Voranschlag für 1899 wurde in der gestrigen Sitzung des Bürgerausschusses mit 807 777 M. Ausgabe und 508 888 M. Einnahmen, sowie mit 298 889 M. Umlagen einstimmig genehmigt.

Verschiedenes.

Berlin, 26. Mai. (Telegr.) Der Vorstand der Berliner Seife hat, laut „Frankf. Ztg.“, an Professor Adolf von Renzel folgendes Schreiben gerichtet: „Wir danken Seiner

Exzellenz für die loyale Erklärung, in der er den uns gemachten Vorwurf zurücknimmt, wir sehen aber davon ab, von einem uns „in einem Augenblick der Zerkleinerung“ gegebenen Recht Gebrauch zu machen und verzichten auf die Ausstellung seiner Werke.“

Hamburg, 26. Mai. (Telegr.) Wie die „Hamd. Börsenztg.“ meldet, hat die Hamburg-Amerika-Linie laut Rundschreiben an ihre Agenten die Preise für Zwischenbed nach Amerika vom 1. Juni 1899 ab um 10 M. erhöht. — Der Aufsichtsrath der Bank für Chile und Deutschland hat der demnächst stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 2 Proz. für 1898 vorzuschlagen.

Bremen, 26. Mai. (Telegr.) Bösmann's Bur. meldet: Herr Geo Plate ging in Beantwortung der Anzeige an Seine Majestät den Kaiser von seiner Wahl in die Verwaltung der Suezkanal-Gesellschaft folgendes Telegramm des Kaisers aus Sangershausen zu:

Mit lebhafter Befriedigung habe ich die Meldung von Ihrer Wahl als Delegirter in den Conseil d'administration der Compagnie universelle du canal maritime de Suez entgegengenommen. Indem ich Sie und den Norddeutschen Lloyd zu diesem Zeichen des Vertrauens auch im Auslande beglückwünsche, erhalte ich von dieser Wahl eine kräftige Förderung des deutschen Schiffs- und Handelsverkehrs. Wilhelm I. R.

B.N. Ulm, 26. Mai. Das Komitee zur Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Ulm hat gestern beschlossen, den Originalentwurf des Professors Max Linger in Berlin zur Ausführung zu bringen. Es stellt den Kaiser in Helm und Mantel zu Fuß dar. Das Denkmal aus Erz würde mit dem Sockel 6 Meter hoch werden und ist für die Fertigstellung die Frist eines Jahres bestimmt.

Belgrad, 26. Mai. Das Goldvorkommen in Serbien ist, laut „Allg. Ztg.“ in neuerer Zeit theoretisch und praktisch häufig nachgewiesen worden und besonders im östlichen Serbien hat man an vielen Stellen mächtige Lager von Golberz entdeckt. In der Gegend von Raibanzel, wo schon englische und deutsche Unternehmer Schürfrechte auf Golberz erworben und mit der Anlage von Bergwerken begonnen haben, ist man den Spuren der Römer nachgegangen, die schon frühzeitig dort Golberzabbau betrieben haben und man fand sehr reiche Erze, die nach London zur Prüfung gesendet wurden. Diese Proben wurden als sehr gut und werth befunden zum Betriebe regelmäßigen Bergbaues. Längs der Donau in Oserbien ist dem Konzeptionsrat für die Errichtung eines Elektrizitätswerks am Eisernen Thor, Hugo Luther in Braunschweig, ein weitreichendes Recht für Bergbau gewährt worden und hat das Syndikat für die Ausnützung des Konzeptionsrat zwei deutsche Geologen in die Gegend entsendet, die in ihrem Bericht sich sehr günstig über die dort vorkommenden Lager von Golberz äußerten. In dem Ort Glogovik im Timokthalgebiet ist schon ein regelmäßiger Bergbau auf Golberz in regelmäßigen Betrieben und sind davon Proben nach London und Schmettnitz gesendet worden, die sehr gute Auskühlungsresultate zeigten, so daß schon größere Erzmengen nach Schmettnitz zur Verhüttung (Auskühlung) verschifft wurden. Der Golberzabbau scheint schon in Serbien einer neuen guten Periode entgegenzugehen.

Stand der Badischen Bank

am 26. Mai 1899.

Aktiva.	
Metallbestand	5 097 958 M. 04 Pf.
Reichskassenscheine	29 250 „ — „
Noten anderer Banken	86 800 „ — „
Wechselbestand	23 801 668 „ 05 „
Lombardforderungen	579 790 „ — „
Effekten	132 910 „ 56 „
Sonstige Aktiva	3 056 017 „ 44 „
	32 784 394 M. 09 Pf.
Passiva.	
Grundkapital	9 000 000 M. — Pf.
Reservefond	1 793 523 „ 76 „
Umlaufende Noten	14 617 500 „ — „
Täglich fällige Verbindlichkeiten	6 807 302 „ 17 „
An Kündigungskonten gebundene Verbindlichkeiten	— „ — „
Sonstige Passiva	566 063 „ 16 „
	32 784 394 M. 09 Pf.

Die weiter begebenen, noch nicht fälligen deutschen Wechsel betragen 1 243 231 M. 40 Pf.

Die Direktion der Badischen Bank.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Regist.

Geburten. 18. Mai. Margarethe Johanna, B.: Julius Müller, Majhilt. — 20. Mai. Julie Friederike, B.: Paul Bogler, Rohardt. — Paul Martin, B.: Robert Eberhard, Einthaler. — 22. Mai. Karl Otto, B.: Georg Albert, Expeditionsassistent. — 23. Mai. Marie Marie Ida, B.: Friedrich Biefrid, Schreiner. — Gerhard Ludwig Alwin, B.: Karl Scholz, Oberkorkart.

Geschicklungen. 25. Mai. Anton Kajmer von Muggensturm, Nachwächter hier, mit Wilhelmine Birg von hier. — Franz Ziegler von Mägen, Maler hier, mit Therese Adler von hier. — August Erdwein von Egenstein, Rechnungsgeldhelfer hier, mit Emma Graf von hier. — Friedrich Müller von Vermerstheim, Kaufmann hier, mit Luise Herzog von Rastatt. — Karl Riedlbauer von Ludwigshafen, Kaufmann hier, mit Anna Junge von hier. — Otto Fehlinger von Oberhausen, Privatier hier, mit Philippine Ruth geb. Andra von Eberleben.

Industrie, Handel und Verkehr.

Cannstatt, 26. Mai. Die Internationale Gesellschaft für Acetylen-Beleuchtung, „Hera“, Abtheilung Mannheim Landberger & Co. ist auf der zweiten Acetylen-Fachausstellung mit der goldenen Medaille prämiirt worden, die dieselbe aber, wie uns mitgetheilt wird, zurückgewiesen, da auch minderwertige Apparate dieselbe Auszeichnung erhalten haben, während andere gute Systeme bei der Prämiiirung leer ausgegangen sind. — Die größeren Firmen der Branche sollen inzwischen zusammengetreten sein und gegen die Prämiiirung Protest eingelegt haben.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Germania,

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin. Bilanz am 31. Dezember 1898.

A. Activa.		B. Passiva.	
1. Wechsel der Actionäre	7 200 000	1. Aktienkapital	9 000 000
2. Grundbesitz:		2. Kapitalreserve	900 000
Geschäfts- und Wohnhaus: Netto-Niethsertrag: Werth:		3. Specialreserven:	
a. in Stettin	26 508.62	a. Conto für unvorhergesehene Ausgaben	244 928.25
b. in Berlin	153 532.10	b. Kriegsreserve	959 236.97
c. in Wien	85 827.54	c. Reserve f. d. Grundstücke d. Gesellschaft	865 900.—
d. in Straßburg i. E.	51 324.93	d. Vorausgezählte Zinsen	264 478.19
e. in Wien	2 259.59		
f. in Frankfurt a. M.	61 643.49	4. Schadenreserve	2 384 543.41
	381 131.27	5. Prämienreserve:	273 653.32
3. Hypotheken	186 295 069.21	a. für Kapitalversicher. auf den Todesfall	141 210 744.38
4. Darlehne auf Wertpapieren	—	b. für Kapitalversicher. auf d. Erlebensfall	20 268 937.86
5. Wertpapiere (laut Verzeichniß im Jahresbericht):		c. für Begräbnißgeldversicherungen	1 315 970.31
a. Staatspapiere	400 945.50	d. für Rentenversicherungen	19 285 132.44
b. Pfandbriefe	—	6. Prämienüberträge	—
c. Communalpapiere	417 382.—	7. Gewinnreserve der Versicherten aus früheren Jahren:	
d. Sonstige Wertpapiere	—	a. Dividendenfonds A ¹	659 414.41
6. Darlehne auf Policen	13 705 286.61	b. B ¹	11 244 107.73
7. Cautionsdarlehne an versicherte Beamte	281 015.—	c. Dividenden-Guthaben A ²	30 375.92
8. Reichsbankmäßige Wechsel	—	d. B ²	104 688.84
9. Guthaben bei der Reichsbank	56 264.44	8. Guthaben von Verschiedenen:	
10. Guthaben bei Rückversicherungs-Gesellschaften:		a. Guthaben anderer Versicherungsanstalten bezw. Dritter	2 388 928.66
a. Prämienreserve für rückgedeckte Risiken	1 116 159.73	b. Guthaben von Agenten	2 856.92
b. Sonstige Forderungen	—	9. Baarcantonen	—
11. Rückständige Zinsen	131 367.79	10. Sonstige Passiva:	
12. Rückstände bei Agenten	697 148.51	a. Nicht abgehobene Dividende der Actionäre	495.—
13. Gefundene Prämien:		b. Pensionsanwartschaften	1 312 829.18
a. für laufende Policen	5 288 534.46	c. Amortisationsfonds für Cautionsdarlehne	71 507.85
b. für erloschene, bedingungsmäßig in Kraft erhaltene Policen	325 830.53	d. Sicherheitsfonds für Cautionsdarlehne	16 604.69
14. Baare Kasse	57 814.95	11. Ueberschuß des Jahres 1898	4 439 442.18
15. Inventar und Druckfachen (vollständig abgeschrieben)	—		
16. Sonstige Activa:			
Forderungen an Verschiedene	43 211.62		
	224 650 530.35		224 650 530.35

Stettin, den 23. März 1899

Der Verwaltungsrath.

Die Direction.

D. S. Daker. Rud. Abel. C. Greffrath. S. Wachter.
E. A. Reddig. B. Karntisch. Hans Haase.

Wolf.

Geprüft und richtig befunden.

Die Revisions-Kommission.

E. F. Braun. Jul. Treffel. P. Gumpenmacher. Carl von Rebei. Rudolph Lehmann
Für die Actionäre. Für die stimmberechtigten Versicherten.

Stettin, den 11. April 1899.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur Dreihundzwanzigster Rechnungsabschluss, umfassend die Geschäftsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 1898.

a. Gewinn- und Verlust-Conto		b. Bilanz.	
Vortrag des Saldo aus 1897	Fr. 54 576.—	Passiva.	Fr. 5 000 000.—
Vortrag der Prämien-Reserve aus 1897	2 755 128.10	Aktien-Kapital	5 000 000.—
Schaden- und Renten-Reserve aus 1897	2 602 149.71	Prämien-Reserve	3 055 408.47
Erzielte Prämien-Einnahme incl. Gebühren	10 768 031.44	Schaden-Reserve	2 382 416.14
Zinsen-Einnahme	329 646.65	Deckungs-Kapital für Renten	581 370.50
Total der Einnahmen	16 509 531.90	Guthaben von Agenten	194 558.90
Rückversicherungs-Prämien	992 234.50	Referendons	1 392 883.80
Bezahlte Schäden aus 1898 und den Vorjahren, abzüglich Ertrag der Rückversicherer Fr. 671 850.45	6 077 370.81	Beamtenhülfskasse	54 163.25
Provisionen	1 843 869.69	Gewinn- und Verlust-Conto	662 500.—
Verwaltungskosten des Centralbureau und der Agenturen	410 621.09	Total	13 323 301.06
Inspektions- und Organisationskosten im In- und Ausland	283 049.55		
Steuern im In- und Ausland	100 721.20	Activa.	
Abrechnung an Vertheilung	22 411.—	Obligationen der Actionäre	3 500 000.—
Prämien-Ausständen	20 287.90	Kassa Bestand	36 099.20
Immobilien	12 000.—	Prämien-Ausstände	147 794.75
Bereinigung des Reservefonds und der Beamtenhülfskasse	55 271.05	Immobilien	192 000.—
Beamtenhülfskasse	10 000.—	Fonds und Wertpapiere	9 022 248.—
Total der Ausgaben	9 827 836.79	Debitoren (Guthaben bei Banken ac.)	297 121.86
Ueberschuß	6 681 695.11	Stückanlagen auf Kapital-Anlagen	128 037.25
Dievon kommen in Abzug:		Mobilien (abgeschrieben)	—
Prämien-Reserve, Brutto	Fr. 3 444 651.73	Total	13 323 301.06
Abzüglich Rückversicherung	389 243.26		
Schaden-Reserve, Brutto	Fr. 2 636 231.14	Der Direktor:	
Abzüglich Rückversicherung	253 815.—	F. Langsdorf.	
Deckungs-Kapital für Renten, Brutto	Fr. 716 408.50	Geprüft und genehmigt:	
Abzüglich Rückversicherung	135 038.—	Das Verwaltungskomitee:	
Netto-Ueberschuß des Jahres 1898	662 500.—	E. Jung. G. Geumann-Sulzer. Dr. E. Welti.	

Rhenania, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Köln. Sechshundzwanzigster Rechnungs-Abschluß für das Jahr 1898.

Activa.		Bilanz.		Passiva.	
1. Wechsel der Actionäre	2 400 000	1. Aktien-Kapital	3 000 000	1. Aktien-Kapital	3 000 000
2. Grundbesitz zum eigenen Geschäftsbetrieb, gelegen Elisenstr. 22 u. 24	160 000	2. Kapital-Reservefonds (statutarische Höhe)	300 000	2. Kapital-Reservefonds (statutarische Höhe)	300 000
3. Hypotheken	1 947 500	3. Special-Reserve und zwar Dividenden-Ergänzungsfonds	203 000	3. Special-Reserve und zwar Dividenden-Ergänzungsfonds	203 000
4. Wertpapiere nach dem Einkaufspreis resp. Courswerte, sofern solcher niedriger (cf. nachfolgende Specification)	762 292.04	4. Schaden-Reserve	610 000	4. Schaden-Reserve	610 000
5. Wechsel-Bestand	—	5. Renten-Reserve (Kapitalbetrag für zu zahlende Renten)	357 750	5. Renten-Reserve (Kapitalbetrag für zu zahlende Renten)	357 750
6. Guthaben bei Bankhäusern	254 182.31	6. Prämien-Reserve	1 000 000	6. Prämien-Reserve	1 000 000
7. Rückständige Zinsen (Stückzinsen)	74 862.11	7. Guthaben anderer Versicherungs-Gesellschaften	90 035.43	7. Guthaben anderer Versicherungs-Gesellschaften	90 035.43
8. Guthaben bei Versicherungs-Gesellschaften	318 798.83	8. Guthaben von Agenten	46 370.96	8. Guthaben von Agenten	46 370.96
9. Ausstände bei Agenten	393 660.94	9. Beamten-Witwen- und Waisen-Unterstützungsfonds	—	9. Beamten-Witwen- und Waisen-Unterstützungsfonds	—
10. Baarer Kassenbestand	28 251.31	10. Ueberschuß	—	10. Ueberschuß	—
11. Inventar, Mobilien und Druckfachen, voll abgeschrieben resp. in Ausgabe gesetzt	—				
	5 964 019.06				5 964 019.06

Der Vorstand:

ges.: D. Stein, Commerzienrath, Vorsitzender. ges.: A. Sternberg, vollg. Director.

1 611.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Ladung.
T. 669.2. Nr. 7327. Karlsruhe.
Die Münzmeister Hemberger Witwe in Redarau, Prozeßvollmächtigter Rechtsanwalt Armbruster hier klagt gegen den Münzmeister Friedrich Dittmann z. St. an unbekanntem Ort abwesend und dessen Ehefrau Bertha geb. Wenter z. St. in Siedingen aus Darlehen mit dem Antrage auf Zahlung von 500 M. nebst 4 Proz. Zins vom 26. September 1897 an. Die Klägerin ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Dienstag, den 3. Oktober 1899, Vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an Fr. Dittmann wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Karlsruhe, den 20. Mai 1899.

Boegele,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.
Ladung.
T. 690.1. Nr. 8824. Mannheim.
Die Ehefrau des Kaufmanns Hans Heitmann, Meta, geb. Sieck in Wiesbaden, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Pauscher, klagt gegen ihren Ehemann, früher in Mannheim, jetzt an unbekanntem Ort, mit dem Antrage die zwischen den Streittheilen am 24. Juni 1893 zu Kiel abgeschlossene Ehe wegen blühlichen Verschleiss und grober Berührungskündigung der Klägerin durch den Beklagten zu scheiden und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf Samstag, den 14. Oktober 1899, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Mannheim, den 20. Mai 1899.

Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts:
Klug.

Ladung.
T. 740.1. Nr. 12851. Schwetzingen.
Die Witwa Sigmond Pander in Mannheim, Prozeßvollmächtigter Rechtsanwalt Weismar in Mannheim, klagt gegen den S. Lunschinsky, früher zu Reisch, jetzt an unbekanntem Ort abwesend, unter der Behauptung, daß ihr derselbe aus Kauf von Kurzwaaren vom Jahr 1898 die unten genannten Beträge schulde, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 58 M. 65 Pf. nebst 6% Zinsen vom 13. April 1899 an und zur Tragung der Kosten des Rechtsstreits, einschließlich jener der vorausgegangenen Arrestanordnung, des Arrestvollzugs und des Mahnverfahrens durch vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urtheil.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Schwetzingen auf Montag, den 10. Juli 1899, Vormittags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Schwetzingen, den 25. Mai 1899.

Merz,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
Ladung.
T. 741.1. Nr. 19,064. Freiburg i. B.
Die led. volljähr. Anna Hofmeister, vertr. durch ihren Vater Heinr. Hofmeister, die Pflögegesellschaft des am 2. Oktober 1898 von der Wittlägerin Anna Hofmeister geborenen unehel. Kindes Friedrich Adolf Hofmeister, vertr. durch den Vater der Kindesmutter Heinrich Hofmeister in Heilsbronn, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Wiedemann u. Dr. Miezewski in Stuttgart, klagen gegen den Friedrich Müller von Enslingen, D. A. Hall, zuletzt in Freiburg i. B. wohnhaft, wegen Ernährungsbeitrags mit dem Antrage auf 1. Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 25 M. Lauf- und Kinderbetkosten an die Wittlägerin und 2. zur Zahlung eines jährlichen — vierteljährlich vorauszahlbaren — Ernährungsbeitrags in Höhe von 120 M. an die Pflögegesellschaft des Kindes für jedes Jahr bis zu dem vollendeten 14. Lebensjahr bezw. bis das Kind sich selbst zu ernähren in der Lage ist, 3. ferner die fälligen Alimenten vom 9. Oktober 1898 bis 9. April 1899 mit 60 M. zu bezahlen. Das Urtheil soll zu Ziffer 183 für vorläufig vollstreckbar erklärt werden; zu Ziffer 2 hinsichtlich der jeweils verfallenen Beträge, und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Freiburg auf Freitag, den 14. Juli 1899, Vormittags 9 Uhr.

Zimmer Nr. 81.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Freiburg i. B., den 25. Mai 1899.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts:
F. B.
Rude, Rechtspraktikant.

Handelsregistererträge.

1. Zum Ges.-Reg. Bd. VIII, D. 3. 256 in Fortsetzung von Band V, D. 3. 114, Firma „Werte & Hartmann“ in Mannheim.
Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktiven und Passiven nebst der Firma auf den Gesellschafter Heinrich Hartmann in Mannheim übergegangen.
2. Zum Ges.-Reg. Bd. V, D. 3. 173: Firma „Werte & Hartmann“ in Mannheim: Inhaber ist Heinrich Hartmann, Architekt in Mannheim.
Friedrich Hartmann, Kaufmann in Mannheim, ist als Prokurist bestellt.
3. Zum Ges.-Reg. Bd. V, D. 3. 174: Firma „Maria Schwalbach“ in Mannheim.
Inhaber ist Kaufmann Heinrich Schwalbach Ehefrau, Maria geb. Fintbeiner in Mannheim, durch Urtheil Gr. Landgerichts Karlsruhe vom 28. September 1891 Nr. 9978 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.
Heinrich Schwalbach ist als Prokurist bestellt.
4. Zum Ges.-Reg. Bd. VIII, D. 3. 257, Firma „Chirurg. Metall-Instrumenten-Fabrikation Donner & Cie.“ in Mannheim.
Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind:
Julius Kühner, Kaufmann in Neckarau, und Albert Donner, Kaufmann Ehefrau, Emilie, geb. Wendels in Mannheim, von ihrem Ehemann zum Betriebe des Handelsgewerbes ermächtigt.
Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1899 begonnen.
Durch Urtheil des Königl. Landgerichts Frankfurt a. M. vom 25. Januar 1898 Nr. III 424 wurde die Anrufung der weiblichen Freiheiten seitens der Albert Donner Ehefrau für statthaft erklärt und die zwischen ihr und ihrem Ehemann bestehende Erbschaftsgemeinschaft aufgehoben.
5. Zum Ges.-Reg. Bd. III, D. 3. 617, Firma „D. Hommel“ in Mainz mit Zweigniederlassung in Mannheim: Wilhelm Probst, Kaufmann in Mannheim, ist als Prokurist bestellt.
6. Zum Ges.-Reg. Bd. III, D. 3. 307, Firma: „Hidor Heinsheimer“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen, das Geschäft auf Fritz Sefer hierübergegangen, der es unter der Firma „Fritz Sefer, H. Heinsheimer's Nachfolger“ weiterführt.
7. Zum Ges.-Reg. Bd. V, D. 3. 175, Firma „Fritz Sefer, H. Heinsheimer's Nachfolger“ in Mannheim.
Inhaber ist Fritz Sefer, Kaufmann in Mannheim.
Friedrich Schönel, Kaufmann in Ludwigsbafen a. Rh., ist als Prokurist bestellt.
8. Zum Ges.-Reg. Bd. V, D. 3. 176, Firma „Josef Heilig“ in Mannheim.
Inhaber ist Josef Gustav Heilig, Ingenieur in Mannheim.
9. Zum Ges.-Reg. Bd. VIII, D. 3. 258, Firma „Hilshoff & Jenzel“ in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind:
Johann Hilshoff, Ingenieur, und Walter Jenzel, Kaufmann, beide in Mannheim.
Die Gesellschaft hat am 19. Mai 1899 begonnen.
10. Zum Ges.-Reg. Bd. VII, D. 3. 43, Firma „Rheinische Papiermanufaktur Hermann Krebs“ in Mannheim.
Hermann Krebs ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, Karl Rosenfeld, Kaufmann in Mannheim, in dieselbe eingetreten.
Mannheim, den 20. Mai 1899.
Großh. Amtsgericht III.
Grosseltinger.
1. Zum Ges.-Reg. Bd. VIII, D. 3. 97, Firma „Sturm-Fahrradwerke vorm. R. Metzger & Co.“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Ernst Schilling ist erloschen.
Mannheim, den 20. Mai 1899.
Großh. Amtsgericht III.
Grosseltinger.
1. Zum Ges.-Reg. Bd. VIII, D. 3. 97, Firma „Sturm-Fahrradwerke vorm. R. Metzger & Co.“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Ernst Schilling ist erloschen.
Mannheim, den 20. Mai 1899.
Großh. Amtsgericht III.
Grosseltinger.

2. Unter D. 3. 276: Firma Clemens Rann, Spezialewaarenhandel in Schönau. Inhaber der Firma ist Clemens Rann, Kaufmann in Schönau. Derselbe ist verheiratet mit Maria Friederike geb. Bläß von Schönau, 5. November 1865 mit Abschluß eines Ehevertrages d. d. Schönau, 5. November 1865, durch welchen die Gemeinschaft auf den beiderseitigen Einverständnis von je 25 Gulden beschränkt wurde.
3. Unter D. 3. 277: Firma Alois Schmid, Spezialewaarenhandel in Hög. Inhaber der Firma ist Alois Schmid in Hög, verheiratet mit Maria geb. Philipp von Wölflersbrunn seit 30. Januar 1888 unter Errichtung eines Ehevertrages d. d. Schönau, 21. Januar 1888, durch welchen die allgemeine Gütergemeinschaft festgesetzt wurde.
4. Unter D. 3. 278: Firma Albini Mottsch, Speziale- und Kurzwaarenhandel in Ugenfeld. Inhaber der Firma ist Kaufmann Albini Mottsch in Ugenfeld, verheiratet seit 15. Oktober 1891 mit Aurelie geb. Eiser von Zell unter Errichtung eines Ehevertrages d. d. Zell, 10. Oktober 1891, durch welchen die Gütergemeinschaft auf den beiderseitigen Einverständnis von je 50 M. beschränkt wurde.
5. Unter D. 3. 279: Firma Philipp Paas, Fahrrad- und Nähmaschinenhandel in Zell i. W. Inhaber der Firma ist Johann Philipp Paas in Zell i. W. Derselbe ist verheiratet mit Mathilde geb. Grebe von Hainburg, ohne Errichtung eines Ehevertrages.
6. Unter D. 3. 280: Firma Reinrad Sprich Nachfolger, Spezialewaarenhandel in Ugenfeld. Inhaberinnen der Firma sind: Rosina Sprich und Franziska Sprich, beide ledig in Ugenfeld.
7. Unter D. 3. 281: Firma Franz Ramsperger, gemischtes Waarenhandel in Zell i. W. Inhaber der Firma ist der ledige Kaufmann Franz Karl Ramsperger in Zell i. W.
8. Unter D. 3. 282: Firma M. Martin, Kolonialwaaren- und Delikatessenhandel in Zell i. W. Inhaber der Firma ist Martin Martin, Kaufmann in Zell i. W., verheiratet in zweiter Ehe mit Christine geb. Burger von Birkenfeld seit 4. April 1889 ohne Errichtung eines Ehevertrages.
9. Unter D. 3. 283: Firma Jakob Berger ja, Spezialewaarenhandel in Ugenfeld. Inhaber der Firma ist Jakob Berger ja, Kaufmann in Ugenfeld, verheiratet seit 10. Dezember 1883 mit Katharina geb. Alal von Frei-Ugenbach, ohne Errichtung eines Ehevertrages.
10. Unter D. 3. 284: Firma Baptist Mottsch, Spezialewaarenhandel in Mambach. Inhaber der Firma ist Baptist Mottsch in Mambach. Derselbe ist verheiratet seit Juni 1892 mit Gertrude geb. Wegel von Mambach. Durch Ehevertrag d. d. Schönau, 19. Mai 1892 wurde die allgemeine Gütergemeinschaft zwischen den Eheleuten festgesetzt.
11. Unter D. 3. 285: Firma Eduard Pais, Speziale- und Eisenwaarenhandel in Schönau. Inhaber der Firma ist Eduard Pais, Landwirth und Kaufmann in Schönau. Derselbe ist verheiratet mit Maria Eva geb. Schmid seit 20. Mai 1889 unter Abschluß eines Ehevertrages d. d. Schönau, 9. Mai 1889, durch welchen für die ehelichen Güterverhältnisse die allgemeine Gütergemeinschaft festgesetzt wurde.
12. Unter D. 3. 286: Firma R. Kaufmehl, Manufaktur- und Kurzwaarenhandel in Schönau i. W. Inhaber der Firma ist Kaufmann Kaufmehl, Kaufmann in Schönau i. W., verheiratet seit 20. Februar 1882 mit Marie geb. Zimmermann von Schönau i. W., ohne Errichtung eines Ehevertrages.
13. In das Gesellschaftsregister wurde eingetragen:
1. Zu D. 3. 49: Firma Reinhard Baur Söhne in Zell.
Der bisherige Theilhaber Josef Baur ist gestorben. Das Geschäft wird von dessen Witwe und dem Theilhaber Gerbermeister Cornel Baur in unveränderter Weise fortgeführt.
2. Zu D. 3. 46: Firma C. Marget & Cie. Maschinenfabrik in Zell.
Die Firma ist erloschen.
3. Zu D. 3. 32: Firma Gebrüder Vogel in Zell.
Der Gesellschafter Fabrikant Otto Vogel in Vörsach tritt mit dem 30. Juni 1899 aus der Firma aus.
Das Geschäft wird von den Theilhabern Rudolf Vogel und Dr. Alfred Menge in unveränderter Weise weitergeführt.

4. In das Genossenschaftsregister wurde eingetragen:
Zu D. 3. 1: Spar- und Vorschußverein in Zell i. W., z. G. m. u. H. in Zell i. W.: Durch die Generalversammlung vom 19. März 1899 wurde die Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Zu Liquidatoren wurden bestellt: die bisherigen Mitglieder des Vorstandes Josef Bährle und C. Rümmele, sowie Julius Herrmann und W. Fr. Kiefer, beide in Zell i. W.
Ueber die Form der Willenserklärung der Liquidatoren ist eine besondere Bestimmung nicht getroffen.
Schönau i. W., den 8. Mai 1899.
Großh. Amtsgericht.
Fanzler.
1. Am 11. November 1898 hat sich unter der Firma „Kreuzer in Meßkirch“ eine Aktiengesellschaft gebildet, die hier ihren Sitz hat und deren Zweck der Betrieb von Verlagsgeschäften ist, insbesondere die Herausgabe von Zeitungen, der Betrieb der sonstigen Geschäfte des Buch- und Kunsthandels und der Druckerei sowie die Erwerbung von zu diesem Geschäftsbetrieb erforderlichen Grundstücken und Einrichtungen. In das Gesellschaftsregister ist die Gesellschaft unter Ordnungszahl 14 am 8. Mai d. J. eingetragen worden.
2. Das Grundkapital beträgt 12,000 Mark und zerfällt in 60 Aktien von je 200 Mark. Die Aktien lauten auf Namen und können nur mit Genehmigung des Aufsichtsrathes und der Generalversammlung auf andere Personen übertragen werden.
3. Der Vorstand besteht aus zwei oder mehreren Mitgliedern, als welche auch die Redakteure berufen werden können. Die Ernennung wie die Bestimmung der Zahl der Vorstandsmitglieder steht dem Aufsichtsrath zu; über die Ernennung wird ein notarieller Akt aufgenommen. Die Dauer und die sonstigen Bedingungen der Anstellung der Vorstandsmitglieder wie der Redakteure hat der Aufsichtsrath durch einen mit ihnen abzuschließenden Vertrag festzustellen. Alle Urkunden und Erklärungen des Vorstandes sind für die Gesellschaft verbindlich, wenn sie mit der Firma der Gesellschaft unterzeichnet und mit der eigenhändigen Unterschrift eines Mitgliedes des Vorstandes oder eines vom Aufsichtsrath notariell zur Zeichnung der Firma per Prokura ermächtigten Gesellschaftsbeamten versehen sind. Dem Aufsichtsrath steht zu, die Kollektiventrisch mehrerer Vorstandsmitglieder vorzuschreiben.
4. Der Aufsichtsrath besteht aus mindestens drei und höchstens zehn Mitgliedern. Ihre Wahl erfolgt durch die Generalversammlung aus der Mitte der Aktionäre und zwar das erste Mal auf ein Jahr, weiterhin auf zwei Jahre; die Ausgeschiedenen sind sofort wieder wählbar.
5. Im Mai oder Juni findet die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre statt, die vom Aufsichtsrath zu berufen ist. Außerdem kann der Aufsichtsrath jederzeit außerordentliche Generalversammlungen berufen und ist dazu verpflichtet, wenn Aktionäre, die mindestens 1/10 des Aktienkapitals repräsentieren, schriftlich darauf antragen. Die Berufung zu der Generalversammlung erfolgt je mit Angabe des Zweckes und der Tagesordnung mittels Einschreibebriefes oder durch einmalige Bekanntmachung, die mindestens 14 Tage vor dem anberaumten Termine, in dem Gesellschaftsblatt „Heuburger Volksblatt“ veröffentlicht sein muß. Anträge der Aktionäre, über die die Generalversammlung Beschluß fassen soll, müssen 8 Tage vor der Versammlung schriftlich eingereicht werden. Das Recht der Berufung steht auch dem Vorstand zu. Der Ort der Generalversammlung wird jeweils vom Aufsichtsrath in der Bekanntmachung bestimmt. Zur Theilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt. Ein Aktionär kann sich durch einen anderen mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen. Ueber die Anerkennung der nicht notariell beglaubigten Vollmachten entscheiden die in der Generalversammlung anwesenden Mitglieder des Aufsichtsrathes. Jede Aktie gibt dem Inhaber eine Stimme, doch kann kein Aktionär durch Besitz von mehreren Aktien oder durch Vollmacht mehr als 3 Stimmen in sich vereinigen.
6. Alle öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen je einmal durch das „Heuburger Volksblatt“ und da, wo es gesetzlich vorgeschrieben ist, auch durch den Reichsanzeiger. Dieselben gehen vom Vorstand aus und werden mit der Firma der Gesellschaft und der Unterschrift zweier Vorstandsmitglieder unterzeichnet.
II. Die Gründer der Gesellschaft sind:
1. Herr Leopold Schappacher, Pfarrer und Kammerer in Nenningen.
2. Herr Max Wegel, Pfarrer und Sekretär in Krumbach.
3. Herr Dr. jur. Josef Roe, Rechtsanwalt in Meßkirch.
4. Herr Konrad Adolf Gehler, Pfarrer in Gerschwies.

5. Herr Lorenz Kern, Pfarrverweser in Meßkirch.
6. Herr Karl Heiß, Pfarrverweser in Boll.
7. Herr Martin Fäßinger, Kaufmann in Meßkirch.
8. Herr Alois Gröber, Schreinermeister in Meßkirch.
9. Herr Johann Schaubert, Accisor in Rögendorf.
Diese Herren haben sämtliche Aktien übernommen.
2. Der Vorstand besteht aus den Herren:
1. Max Wegel, Pfarrer und Sekretär in Krumbach (I. Vorstand).
2. Dr. jur. Josef Roe, Rechtsanwalt in Meßkirch (II. Vorstand).
3. Fabel Straub, Bräumermeister in Meßkirch (III. Vorstand).
3. In den Aufsichtsrath sind gewählt worden die Herren:
1. Leopold Schappacher, Pfarrer und Kammerer in Nenningen als Vorsitzender des Aufsichtsrathes.
2. Camill Brandhuber, Stadtpfarrverweser in Meßkirch als stellvertretender Vorsitzender.
3. Martin Fäßinger, Kaufmann in Meßkirch als Beisitzer.
4. Ludwig Feizmann, Kaplan in Pfalldorf.
5. Lorenz Kern, Pfarrverweser in Meßkirch.
6. Josef Sachs, Pfarrer und Dechant in Bettingen.
7. Constantin Gruber, Hofmeister in Meßkirch.
8. Franz Josef Hunzinger, Pfarrer in Hausen i. Th.
9. Julius Bir, Malermeister in Meßkirch.
10. Alois Gröber, Schreinermeister in Meßkirch.
11. Philipp Bir, Kaufmann in Meßkirch.
Die beiden Letzten als Ersatzmänner. Meßkirch, den 8. Mai 1899.
Großh. Amtsgericht.
Bächner.
Handelsregisterertrag.
T. 687. Nr. 5017. Waldb. r. n.
In das Firmenregister wurde unterm heutigen eingetragen:
Zu D. 3. 79 Firma Wilh. Bauer in Rippberg: Inhaberin ist Wilhelmine Bauer Witwe, Therese geborene Künzig in Rippberg.
Waldb. r. n., den 18. Mai 1899.
Großh. Amtsgericht.
Schindler.
Strafrechtspflege.
Padung.
T. 569. 2. Nr. 11. 888. Karlsruhe.
Johann Friedrich Volz, geb. am 30. November 1864 in Unterneibelsbach, Pfaffenweh, zuletzt in Wintheim, 3. Jt. an unbekanntem Ort, Landwehr II, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr II ausgemindert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.
Uebertretung gegen § 360, Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf: Samstag den 1. Juli 1899, Vormittags 7 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Kgl. Bezirkskommando zu Karlsruhe ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Karlsruhe, den 8. Mai 1899.
Die k. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
Padung.
T. 597. 3. Nr. 11470. Mosbach.
Der am 24. Juni 1870 in Mosbach geborene, zuletzt daselbst wohnhaft gewesene, 3. Jt. im Ausland befindliche, ledige Bäcker und Landwehrmann I. Johann Karl Frey II ist angeklagt, daß er als Landwehrmann ohne Erlaubniß ausgewandert sei.
Uebertretung gegen § 360 Zif. 3 des R. St. G. B.
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf: Mittwoch, den 5. Juli 1899, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Mosbach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der von dem Königl. Bezirkskommando hier gemäß § 472 der Strafprozessordnung ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Mosbach, 16. Mai 1899.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Heber.
Padung.
T. 598. 3. Nr. 1572 II. Weinheim.
Der am 10. März 1867 zu Grünfeld, Amt Tauberhirschhofheim, geborene Schlosser Karl Josef Girt, zuletzt in Weinheim wohnhaft, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr I Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf: Mittwoch, den 12. Juli 1899, Vormittags 9 Uhr vor das Großherzogliche Schöffengericht

Weinheim zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Kgl. Bezirkskommando zu Heilberg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Weinheim, den 30. April 1899.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: l. B.: Erball.

Verwaltungsachen.
T. 746. Nr. 174. Vörsach.
Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungs- und der Lagerbücher nachfolgender Bemerkungen ist im Einverständnis mit den Gemeindevorständen der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils Vormittags 9 Uhr auf dem Rathshaus der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Bemerkung:
1. Egringen, Montag den 5. Juni
2. Wappach, Dienstag den 6. Juni
3. Solzen, Mittwoch den 7. Juni
4. Tannenloch, Freitag den 9. Juni
5. Riedlingen, Samstag d. 10. Juni
6. Egringen, Montag den 26. Juni
7. Jstein, Dienstag den 27. Juni
8. Kleinems, Mittwoch den 28. Juni
9. Weilmünster, Freitag d. 30. Juni.
Die Grundbesitzer werden hiermit mit dem Ansuchen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeindevorstand bekannt gemordenen Veränderungen im Grundbesitz während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathshaus aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Änderungen in dem Grundbesitz und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.
Die Grundbesitzer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundbesitz eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handriffe und Merkzeichen vor der Tagfahrt bei dem Gemeindevorstand oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschaft werden müßten.
Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundbesitzer wegen Wiederbestimmung verloren gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegengenommen.
Vörsach, den 26. Mai 1899.
Der Großh. Bezirksgeometer: Dörfinger.
T. 794. Achern.
Bekanntmachung.
Zur Fortführung der Vermessungs- und der Lagerbücher nachfolgender Bemerkungen ist im Einverständnis mit den Gemeindevorständen der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathshaus der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Bemerkung Fautenbach auf Montag den 5. Juni, Vorm. 8 Uhr; für die Bemerkung Sasbach auf Mittwoch den 7. Juni, Vorm. 8 Uhr; für die Bemerkung Großweier auf Freitag den 9. Juni, Vorm. 1/9 Uhr; für die Bemerkung Oberasbach auf Montag den 12. Juni, Vorm. 9 Uhr; für die Bemerkung Sasbach auf Dienstag den 13. Juni, Vormittags 1/9 Uhr und für die Bemerkung Densbach auf Mittwoch den 14. Juni, Vorm. 9 Uhr.
Die Grundbesitzer werden hiermit mit dem Ansuchen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeindevorstand bekannt gemordenen Veränderungen im Grundbesitz während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathshaus aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Änderungen in dem Grundbesitz und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.
Die Grundbesitzer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundbesitz eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handriffe und Merkzeichen vor der Tagfahrt bei dem Gemeindevorstand oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschaft werden müßten.
Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundbesitzer wegen Wiederbestimmung verloren gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegengenommen.
Achern, den 26. Mai 1899.
Der Großh. Bezirksgeometer: Duffner.